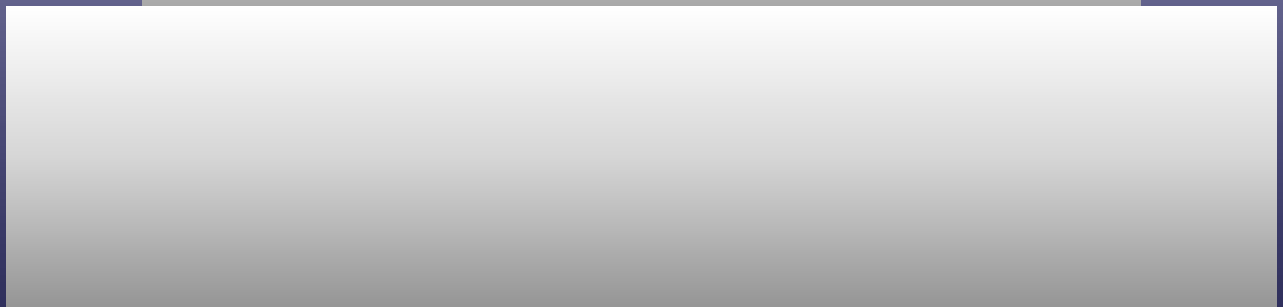
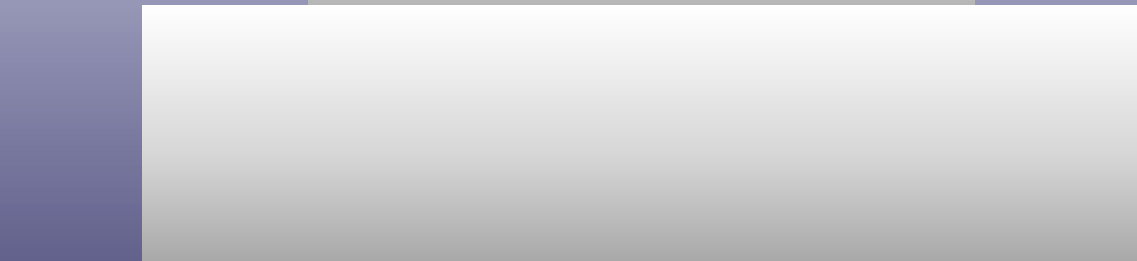
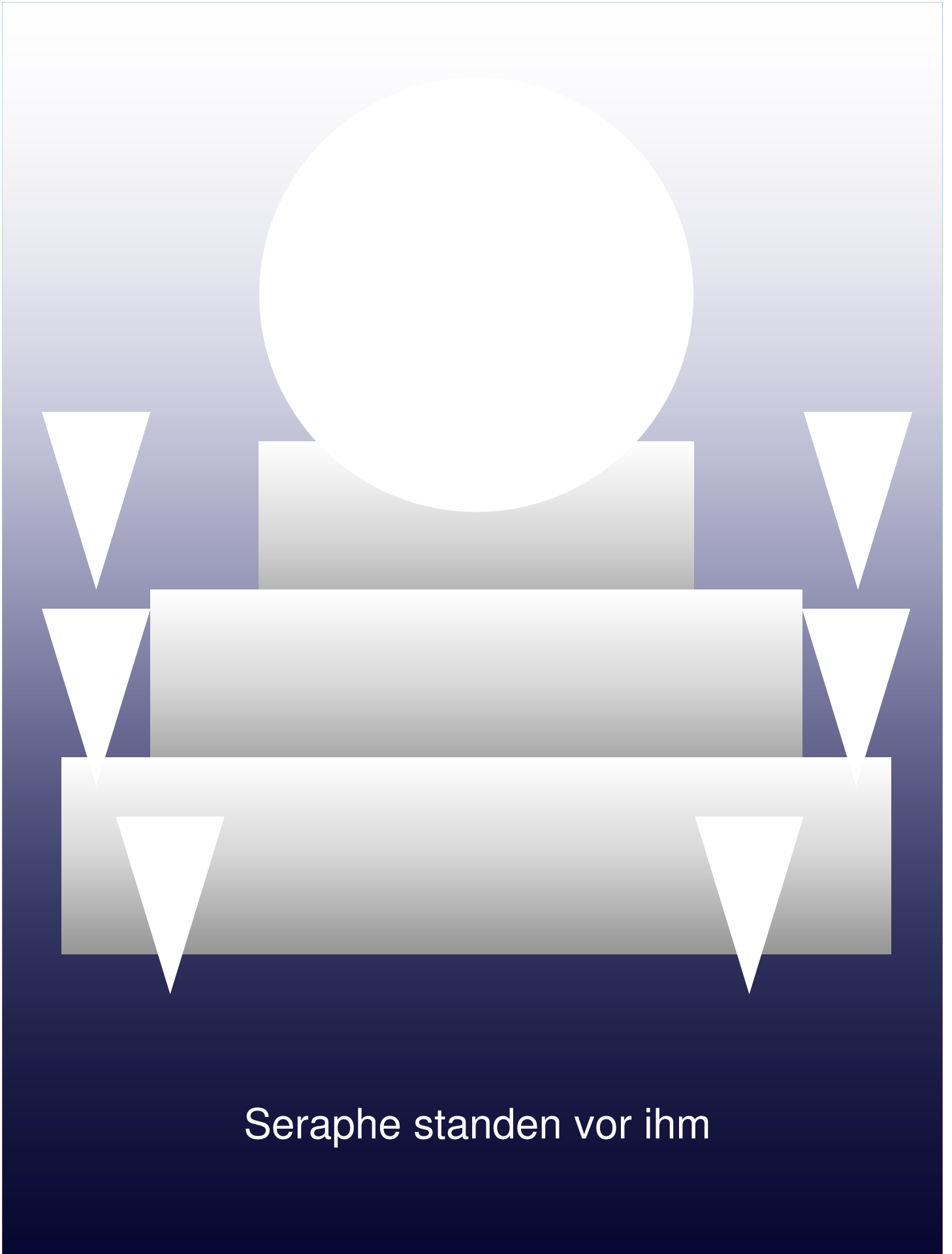




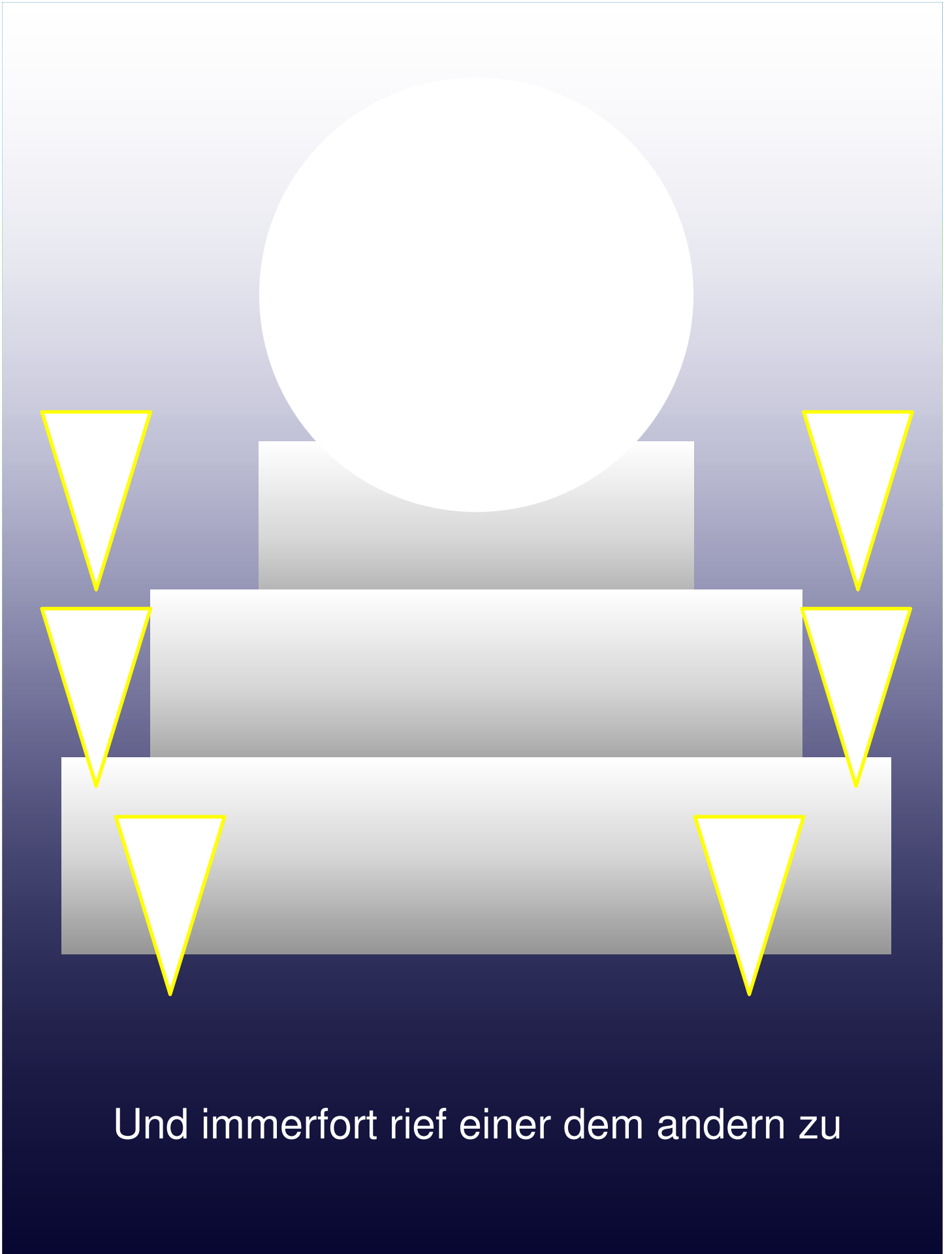
Im Todesjahr des Königs Usija sah ich den Herrn
Jahwe auf einem hohen und erhabenen Throne
sitzen



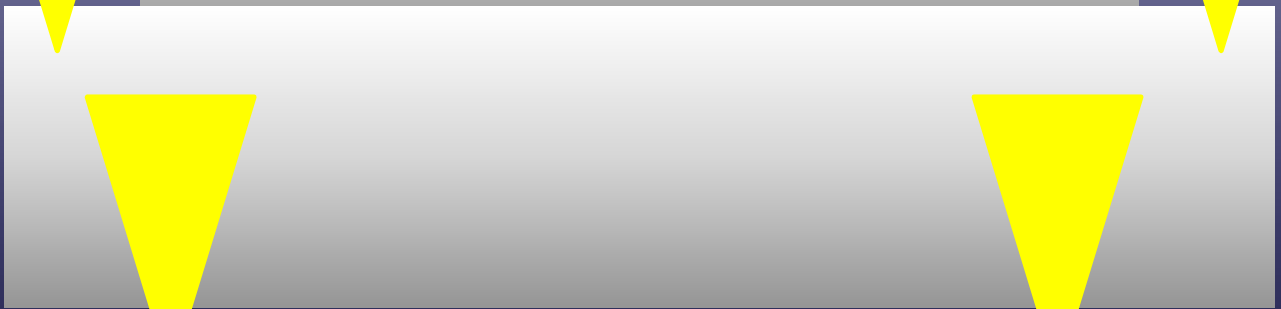
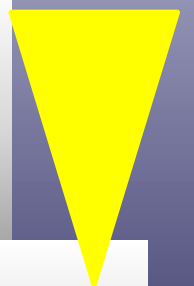
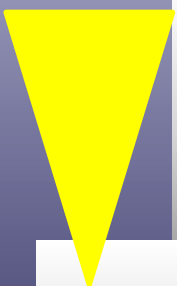
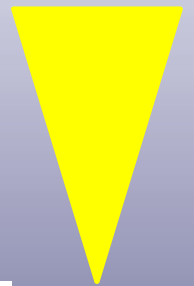
seine Schleppe erfüllte das Heiligtum



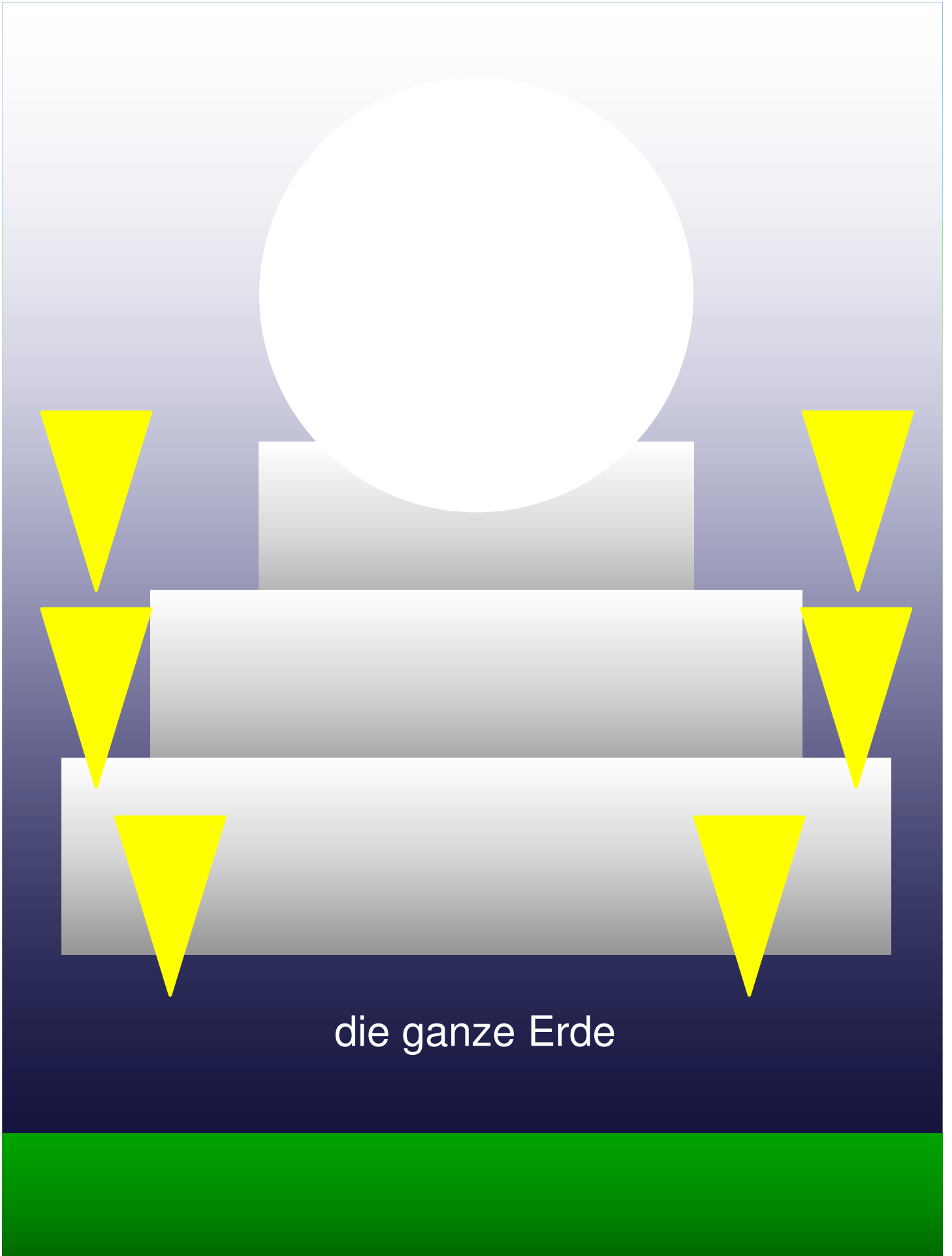
Seraphe standen vor ihm



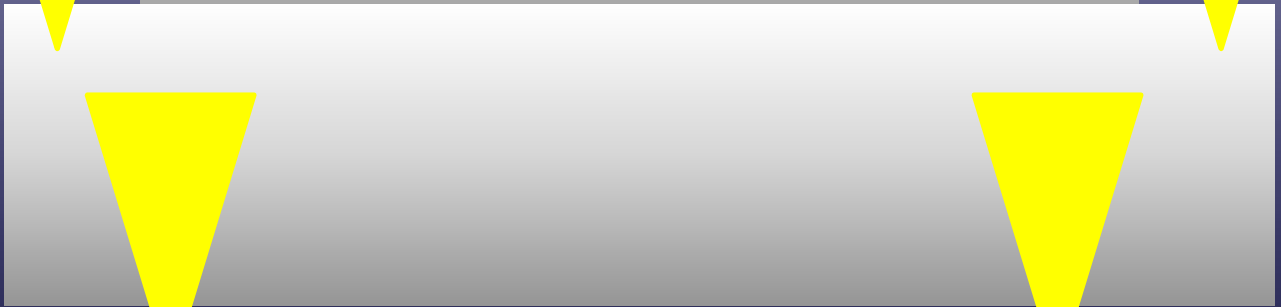
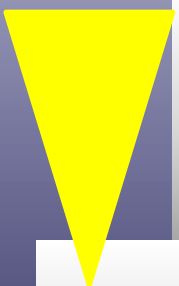
Und immerfort rief einer dem andern zu



Heilig, heilig, heilig ist Jahwe Zebaot



die ganze Erde



ist voll seiner Herrlichkeit





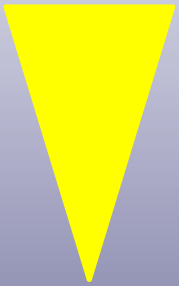
Von der Stimme der Rufenden
erbeben die Grundfesten der Schwellen



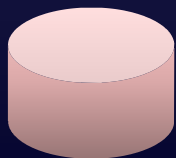


und der Tempel füllte sich mit Rauch



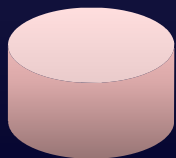


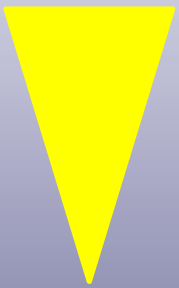
Da sprach ich:



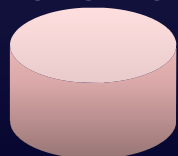


Weh mir, ich bin verloren.





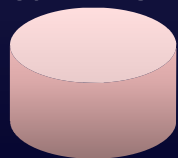
Denn ich bin ein Mann mit unreinen Lippen
und wohne unter einem Volk mit unreinen



Lippen

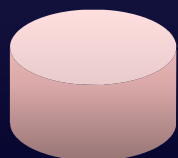


und meine Augen haben den König,
Jahwe Zebaoth, geschaut!



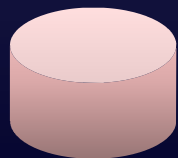


Da schwebte einer der Seraphe
auf mich zu



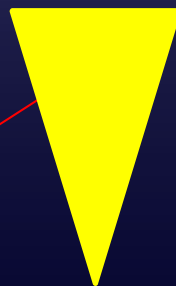
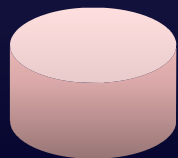


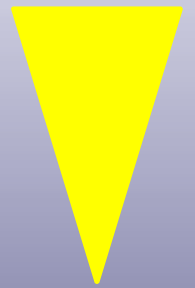
eine Glühkohle in seiner Hand



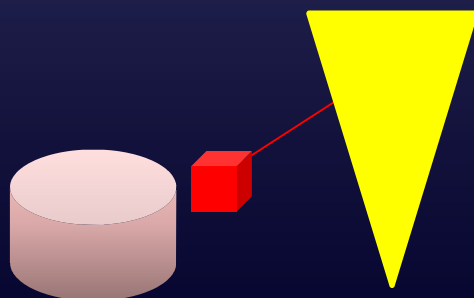


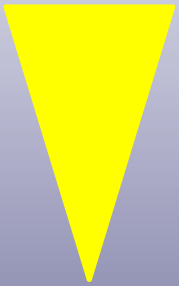
die er mit einer Zange vom Altar
genommen hatte



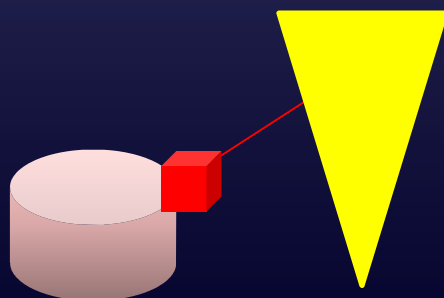


Er berührte damit meinen Mund und sprach:



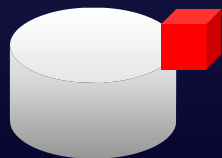
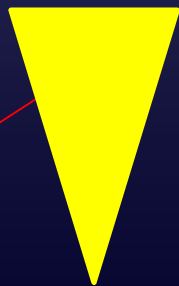


Siehe, dies hat deine Lippen berührt



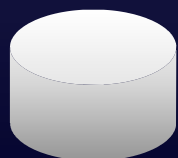


Deine Schuld ist hinweggenommen
und deine Sünde getilgt



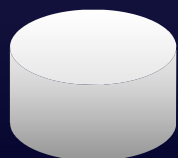


Dann hörte ich die Stimme des Herrn, der sprach:





Wen soll ich senden?
Wer wird für uns gehen?





Da antwortete ich:
Hier bin ich, sende mich!

